

9800, 21 100, 55 800, 39 800, 37 400 kg Photogen u. Solaröl. 327 300, 290 800, 305 900, 271 000, 240 200, 246 600, 279 700, 288 000, 216 600, 213 200 kg Hart- u. Weichparaffin. 11 213 000, 995 300, 1 151 700, 955 900, 950 700, 1 031 700, 1 095 500, 1 124 500, 958 500, 917 200 kg gelbe, rote u. dunkle Paraffinöle. 221 500, 216 900, 232 400, 260 500, 213 900, 216 100, 330 000, 364 700, 214 200, 210 200 kg Restprodukte (Paraffinschmiere, Kreosotöl, Asphalt u. Teerkoks). In Lützkendorf wurden 1903/04—1912/13 produziert: 214 000, 217 450, 262 850, 236 450, 238 000, 239 923, 188 100, 270 500, 277 300, 288 850 dz Briketts. Durch die in Aussicht genommene maschinelle Abraumbewegung hofft die Ges. grössere Ersparnisse zu erzielen.

Kapital: M. 1 500 000 in 2500 St.-Aktien (Nr. 1—2500) zu M. 400 und 500 Vorz.-Aktien (Nr. 2501—3000) zu M. 1000. Die Vorz.-Aktien berechtigen zu 5% Vorz.-Div. mit Nachzahl.-Verpflichtung etwaiger Ausfälle und werden im Falle Liquid. der Ges. vor den St.-Aktien befriedigt. Urspr. M. 1 000 000 in St.-Aktien zu M. 400, erhöht lt. G.-V. v. 18./4. 1900 zwecks Abtragung der durch Ankauf und Vergrößerung der Lützkendorfer Werke entstandenen Bankerschuld um M. 500 000 durch Ausgabe von 500 ab 1./7. 1900 div.-ber. Vorz.-Aktien à M. 1000, übernommen von einem Konsortium zu pari, angeboten den Aktionären auf M. 2000 St.-Aktien, eine Vorz.-Aktie vom 7.—21.5. 1900 zu pari abzügl. 5% Stück-Zs. bis 30./6. 1900 zuzügl. Schlusscheinstempel. 1909/10 u. 1910/11 ergaben M. 32 780 bzw. M. 24 000 Verlust, stets gedeckt aus R.-F. Der G.-V. v. 27./10. 1911 lag ein Sanierungsvorschlag vor, wonach das St.-A.-K. im Verhältnis von 10:1 u. das Vorz.-A.-K. im Verhältnis von 2:1 zugelegt werden sollte, auch eine Wiedererhöhh. des A.-K. sollte stattfinden, doch lehnte die G.-V. sämtl. Anträge ab.

Hypotheken: M. 35 000 in 2 Hypoth. auf Lützkendorf.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6.

Gen.-Vers.: Juli-Okt.

Stimmrecht: Jede St.-Aktie à M. 400 = 2 St., jede Vorz.-Aktie à M. 1000 = 5 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., event. Sonderrüchl., bis 6% vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 5% Vorz.-Div. an Vorz.-Aktien, die event. nachzuzahlen ist, bis 5% Div. an St.-Aktien, Rest Super-Div. gleichmässig an alle Aktien. Die Tant. des A.-R. beträgt 10% (mind. M. 3000), von dem Betrage, der nach Bestreitung sämtl. Abschreib. u. Verteilung von 4% Div. an das ganze A.-K. verbleibt.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Grundstücke Dörschwitz-Rattmannsdorf 5900, do. Kohlenfelder 71 801, Grube Pauline verein. Feld 45 730, Dörschwitzer Grubenvorricht. 26 956, do. Brikettfabrik 19 700, do. Nasspresse 9782, Anschlussgeleis Knapendorf-Dörschwitz 59 310, Fabrik: Gebäude 27 075, do. Masch. u. Apparate 48 870, Lützkendorfer Kohlenfelder 179 970, do. Braunkohlengruben 215 372, do. Grubenvorricht. 55 391, do. Kabelkran 51 452, do. Brikettfabrik 215 466, Grube Pauline verein. Feld, Utensil. 9513, Dörschwitzer Brikettfabrik, Utensil. 1760, do. Nasspresse 1728, Lützkendorfer Braunkohlengruben, Utensil. 11 190, do. Brikettfabrik 10 242, Pferde u. Geschirre 800, Lützkendorfer Abraums-Kto 310 939, freigelegte Kohlen, Briketts, Nasspressteine, Material., Chemikal., Halb- u. fertige Fabrikate in der Fabrik Rattmannsdorf 274 132, Pferde u. Geschirre, Betriebskto (Futtermittel) 227, Vorausbez. Feuerversich. 6652. Debit. 48 400, Dörschwitzer Gruben-Debit. 6519, Lützkendorfer do. 10 551, Kassa 996, Verlust 23 955. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Vorz.-Aktien 500 000, Talonsteuer-Res. 3500, unerhob. Div. 48, 2 Hypoth.-Kredit. auf Lützkendorf 35 000, Kredit. 211 838. Sa. M. 1 750 386.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 26 185, Fabrik. Reparatur. 6173, Gen.-Unk. 21 797, Zs. 14 831, Talonsteuer-Res. 3500, Abschreib. 52 381. — Kredit: Betriebsgewinn der Werke 97 414, Verlust 23 955. Sa. M. 121 369.

Kurs: St.-Aktien: Ende 1885—1912: 116, 96, 55, 62, 79, 80, 78, 70, 57, 20, 55, 50, 58, 82, 81, 77, 25, 58, 73, 75, 66, 58, 63, 62, 50, 54, 61, 51, 40, 30, 20, 50, 9, 50, 3, 25%; Vorz.-Aktien: Ende 1900—1912: 101, 25, 98, 93, 50, 98, 99, 99, 50, 98, 50, 98, 94, 88, 60, 31, 35%. Eingeführt im Nov. 1900 durch das Bankhaus H. C. Plaut in Leipzig; erster Kurs 28./11. 1900: 101%. Notiert in Leipzig u. Halle a. S.

Dividenden: St.-Aktien 1884/85—1912/1913: 8, 5, 0, 0, 0, 3, 6, 5, 3, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 0, 4, 4, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3, 2, 1 $\frac{1}{2}$, 0, 0, 0, 0%; Vorz.-Aktien 1900/1901—1912/1913: 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 0, 0, 0, 0%. Zahlb. 15./11. Coup.-Verj. 4 J. (K.).

Direktion: Piltz. **Prokurist:** Joh. Mieth. **Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Otto Gille, Stellv. Rud. Pfaffe, Aug. Koltzer, Halle a. S.; Eugen Goldstein, Berlin; Ernst Hasse, Weissenfels.

Zahlstellen: Halle: Eigene Kasse, Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.; Leipzig: H. C. Plaut.

Rositzer Braunkohlenwerke, Act.-Ges. in Rositz, S.-A.

Gegründet: 29./6. 1874 in Berlin; eingetr. 13./7. 1874; 1875 Sitz nach Rositz verlegt.

Zweck: An- u. Verkauf von Kohlenabbaurechten. Gewinnung, Verarbeitung und Vertrieb aller Bergprodukte, besonders der Betrieb des Braunkohlenbergbaues und der damit zu verbindenden Fabrikationszweige. Der Besitz der Rositzer Braunkohlenwerke besteht z. Z. aus 1. der Anlage in Rositz. Rositz besitzt eine durch 2 Förderschächte gelöste Tiefbauanlage; eine Tagebauanlage ist in Vorbereitung. Die Brikettfabrik ist am 3./9. 1911 abgebrannt. Die Neuanlage soll nach u. nach auf eine Leistungsfähigkeit von 500 t Tagesproduktion ausgebaut werden (s. unten). Ferner ist vorhanden eine Nasspresse mit rund 8 000 000 jährl. Produktion; 2. der Anlage in Gorma mit einer durch 2 Förderschächte gelösten Tiefbauanlage u. einer unter Zugrundelegung der jetzigen Produktion für etwa noch 12 J. ausreichenden Tagebauanlage